



Medizinische Tagung 26.–28. Juni 2020
in Bad Boll/Eckwälden

»Im Herzen berührt« — funktionelle Herzbe- schwerden und koronare Herzkrankung

Medizinisches Seminar Bad Boll
In Zusammenarbeit mit der Freien Hochschule für
Geisteswissenschaft am Goetheanum, Dornach/Schweiz

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde,

»Du kannst deine Augen schließen, wenn du etwas nicht sehen willst, aber du kannst nicht dein Herz verschließen, wenn du etwas nicht fühlen willst« – sagt jemand sehr einfühlsam, der sonst eher als Pirat Karriere gemacht hat: Johnny Depp. Die Ungeschütztheit des Herzens, die Johnny Depp mit diesem Zitat andeutet, kann uns an Kinder erinnern, die ebenfalls oft ungefiltert ihrer Umgebung ausgesetzt sind und damit an den Bereich des Lebens, der für Vitalität, Aufbau, Regeneration und Lebensfrische steht. In der Tat ist das Herz das Organ, das wie kein anderes unermüdlich tätig ist. Es besteht aus Muskeln und hat damit eine gewisse Verwandtschaft zu unseren Gliedmaßen, auf der anderen Seite hat es ein sehr differenziertes Reiz-Leitungssystem und Nähe zu nervalen Prozessen. Am und im Herzen »wachen wir auf«. Das Herz ist ein Sinnesorgan, sehr konkret auf physiologischer Ebene, darüber hinaus aber auch im Sinne von Antoine de Saint-Exupéry »Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar«. Schließlich ist das Herz ein Organ, in dem viele physiologische Prozesse, aber auch seelische Erlebnisse kondensiert, verdichtet und transformiert werden und eine Beziehung zum Fühlen haben. »Der Kummer, der nicht spricht, nagt leise an dem Herzen, bis es bricht.« diagnostiziert William Shakespeare mit Blick auf mögliche pathologische Entgleisungen unseres Zentralorgans. Interessant ist in diesem Zusammenhang eine geschlechtsspezifische Betrachtung, denn über alle Altersgruppen hinweg sterben mehr Männer als Frauen an einer koronaren Herzkrankheit, passend zu der allgemeinen Beobachtung, dass sich Männer schwerer damit tun über ihre Gefühle zu reden. Nach Ergebnissen der Studie GEDA 2014/2015-EHIS bestand bei 3,7% der Frauen und 6,0% der Männer in Deutschland in den letzten 12 Monaten eine koronare Herzkrankheit (KHK; definiert als Herzinfarkt, chronische Beschwerden infolge eines Herzinfarktes oder Angina pectoris). Was führt darüber

hinaus zu funktionellen Herzbeschwerden bzw. zu einer koronaren Herzerkrankung? Welchen Einfluss hat Bewegungsmangel, welchen eine einseitige Ernährung, welche Nebenwirkungen von Medikamenten müssen bei Herzerkrankungen berücksichtigt werden, welche modernen Erkenntnisse gibt es zu dem Zusammenhang zwischen Hypertonie und Herz-Kreislauf-Erkrankungen? Wie häufig hatten wir in unserem bisherigen Leben Erlebnisse von denen wir sagen können, »das hat mich im Herzen berührt!«? Wollen bzw. können wir uns noch im Herzen berühren lassen?

Wir laden Sie herzlich zu einer Tagung ein, in der unser Zentralorgan im Mittelpunkt steht. In der Tagung wird einleitend die Herz- und Blutdynamik unter anthroposophisch erweiterten Gesichtspunkten vorgestellt und vor dem Hintergrund moderner Entdeckungen zur Kreislaufphysiologie reflektiert. Der weitere Bogen spannt sich von einem Update zu Hypertonie und Folgeerkrankungen, der Vorstellung einer integrativen Herzschule (»Vom Wesen des Herzens berührt«) sowie wichtiger Medikamente einer anthroposophisch erweiterten und integrativen Kardiologie (u. a. Strophantus, Cactus grandiflorus) bis hin zu der Darstellung Anthroposophischer Medizin im ärztlichen Notdienst und der Bedeutung von Aurum in der Psychosomatischen Medizin. Am kulturellen Abend wird getanzt unter Anleitung von Constanze Sartorius, Heileurythmistin und Baden-Württembergische Landesmeisterin im Tanzen. Sollten Sie beim Lesen des Programms den Wunsch verspüren an der Tagung teilzunehmen, so halten Sie es ganz mit Josef Joubert: »Der Verstand kann uns sagen, was wir unterlassen sollen. Aber das Herz kann uns sagen, was wir tun müssen«. Und sollten Sie tatsächlich teilnehmen können, so hoffen wir, dass Sie am Sonntagmittag mit dem Vorsatz Ludwig Uhlands abreisen: »Lass deine Taten sein wie deine Worte und deine Worte wie dein Herz«.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich im Namen des Vorbereitungskreises und freue mich auf Ihr Kommen.

Dr. Jan Vagedes

Freitag

26. Juni 2020

15.00–15.15

Einführung in das Tagungsthema

Dr. Jan Vagedes, Leiter des ARCIM Institute, Leitender Kinderarzt, Filderklinik, Filderstadt/Tübingen

15.15–16.15

Die Herz- und Blutdynamik bei Rudolf Steiner und in der modernen Kreislaufphysiologie

Dr. Johannes Weinzirol, Arzt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Witten/Herdecke und Medizinischen Sektion am Goetheanum, Dornach

16.15–16.45

Aussprache

16.45–17.30

Pause

17.30–18.45

Aurum und Strophanthus – wichtige Helfer für das Herz

Markus Sommer, Arzt, München
Georg Soldner, Kinderarzt, Leitungsmittglied der Akademie Anthroposophische Medizin sowie der Medizinischen Sektion

18.45–19.00

Aussprache

19.00–20.00

Abendpause

20.00–21.00

Vom Wesen des Herzens berührt – die Herzschule

Dr. Ursula Kreye, Internistin, Herzschule München
Dr. Bo Sven Friedrichsen, Internist und Kardiologe, Leiter der Herzschule München

Samstag

27. Juni 2020

08.00–08.45

Therapeutische Eurythmie zum Tagungsthema

Pirkko Ollilainen, Heileurythmistin, Filderstadt

09.00–10.15

Hypertonie und Folgeerkrankungen – ein anthroposophisch-medizinisches Update

Thomas Breitkreuz, Internist, Ärztlicher Direktor Filderklinik

10.15–10.45

Aussprache

10.45–11.30

Pause

11.30–13.00

Arbeitsgruppen

13.00–14.45

Mittagessen und Mittagspause

14.45–16.15

Arbeitsgruppen

16.15–17.00

Pause

17.00–18.00

Cactus grandiflorus

Dr. Franziska Roemer, Ärztin, Bad Boll

18.00–19.00

Anthroposophische Medizin im ärztlichen Notdienst

Uwe-Michael Roth, Facharzt für Anästhesie und Notfallmedizin, Ludwigshafen

19.00–20.00

Abendpause

20.00–21.30

Tanz-Abend

Sonntag

28. Juni 2020

08.00–08.45

Therapeutische Eurythmie zum Tagungsthema

Pirkko Ollilainen

09.00–10.00

Hyoscyamus niger, Onopordon acanthium, Primula veris

Dr. Thomas Geisse, Allgemeinarzt, Ulm

10.00–10.15

Aussprache

10.15–11.00

Pause

11.00–12.00

Das Gold in der Psychosomatischen Medizin – ein Beitrag zur Behandlung des Herzens

Dr. Christian Schopper, Neurologe, Psychiater, Zürich

12.00 – 12.15

Aussprache

12.15 – 12.30

Schlusswort

Georg Soldner

Arbeitsgruppen

A Therapeutische Eurythmie zum Tagungsthema

Pirkko Ollilainen

B Anthroposophische Medizin in Notfallsituationen (vormittags)

Uwe-Michael Roth

C Sprechstunde Kardiologie (nachmittags)

Thomas Breitkreuz

D Gartenführung im WALA Heilpflanzengarten

Barbara Massag, Pharmazeutin, See-Apotheke, Bodolz;
Markus Sommer; *Georg Soldner*

E Behandlung von Herzpatienten in der allgemeinmed. Praxis (nachmittags)

Dr. Mario Zöllner, Allgemeinarzt, Prien am Chiemsee

F Das Gold und das Herz; Selbsterfahrung/Imaginationsübungen/Herz Meditation

Dr. Christian Schopper, Neurologe, Psychiater, Zürich

G Beruhigende und stärkende Anwendungen für das belastete Herz

Ursi Soldner, Krankenschwester, München

H Johanni-Stimmung – Malen mit Goldfolie

Kerstin Koos, Kunsttherapeutin, Bad Boll

I Einführung in die Anthroposophische Medizin (vormittags)

Dr. Jan Vagedes

Kontakt

Medizinisches Seminar Bad Boll e.V.

Herzog-Heinrich-Str. 18, 80336 München

T (089) 716 77 76-90 F (089) 716 77 76-91

post@medseminar-bad-boll.de

www.medseminar-bad-boll.de

Konto Medizinisches Seminar Bad Boll e.V.

IBAN DE 69 6106 0500 0483 5030 02 BIC GENODES1VGP

Zertifizierung Die Veranstaltung ist zur Zertifizierung bei der LÄK und der LAK angemeldet; Akkreditiert für die Weiterbildung »Anthroposophischer Arzt« Akademie Anthroposophische Medizin (GAÄD)

Tagungsort WALA Stammgebäude am Ortsende von Eckwälden, Bosslerweg 2, 73087 Bad Boll/Eckwälden

Anmeldeschluss 15. Juni 2020

Weitere Termine

06.–08. November 2020 »An der Krankheit aufwachen« – Schwerhörigkeit, Gedächtnisstörungen, Schlaganfall

15.–17. Januar 2021 Beziehungskrisen und Kindheit – Schlafstörungen, Allergien, Impffragen

Förderung Medizinstudenten Wenn Sie sich für den Nachwuchs in der anthroposophischen Medizin engagieren möchten, können Sie dieses tun: Ein Tagungsbeitrag i.H.v. 300,- € beinhaltet Ihre eigene Teilnahme am Seminar sowie die eines Medizinstudenten an einer unserer Tagungen.

Für Medizinstudenten Bitte bewerben Sie sich für einen geförderten Platz per Email/Telefon. Es muss eine Vorauszahlung von 60,- € vorab zur Reservierung des Platzes gezahlt werden, die Ihnen nach der Teilnahme am Seminar wieder gutgeschrieben wird. Die geförderte Teilnahme ist für Medizinstudenten kostenfrei. Mahlzeiten müssen extra bestellt werden. Wir bitten im Anschluss um einen kurzen Erfahrungsbericht.